



Zu Experimenten mit Wasser lud die Kindertagesstätte St. Thomas Morus ein. Auf der Suche nach einem Schatz mussten die Kinder hier viel Geschick an den Tag legen. • Fotos: Hornemann

# Rundum glückliche Kinder

Internationales Fest des Familienzentrums erfreut sich bester Resonanz

Von Ina Hornemann

ALTENA • Grenzenlose Unterhaltung bot das Familienzentrum Altena seinen kleinen Gästen am Samstagnachmittag. Alle Kindertageseinrichtungen der Stadt hatten ihre Talente gebündelt und schöne Angebote fürs Jungvolk auf die Beine gestellt. Im Zentrum standen die Spaß-Experten vom Affentheater, die mit Zauberei, Jonglage und Großspielgeräten für ein herrliches Spielvergnügen sorgten.

Eine bessere Werbung für Familienarbeit kann die Stadt nicht haben: Schon Eltern von Säuglingen können hier den Entscheidungsprozess für ihre geeignete Kindertagesstätte in Gang bringen. Zudem stellen sich stets auch die Kooperationspartner des Familienzentrums vor: Eltern erfahren in und rund um die Burg Holtzbrinck, wer ihnen hilft, wenn der Nachwuchs sprachliche Probleme hat, von Behinderung betroffen ist oder Lernschwierigkeiten hat. Sämtliche Anlaufstellen hatten ein Spiel- und Informationsangebot in die Burg Holtzbrinck mitgebracht. Die



Die Riesenseifenblasen vom Affentheater kamen super an - auch das Reinpieksen machte den Kindern viel Freude.

katholische Familienbildungsstätte nutzte den Tag direkt zur Ideensammlung und betrieb Netzwerkspinnerei bei den Festgästen: Sie fragte die aktuelle Gemütslage direkt ab, um sie in einem Spinnennetz festzuhalten und darauf neue Angebote aufzubauen.

Finstere Gedanken dürften beim jungen Publikum kaum

aufgetreten sein: Das probierte sich aus in Tellerjonglage und Riesenseifenblasen, ließ sich verzaubern vom gut gelaunten Affentheater-Team und den schönen Angeboten, die die Kindergärten drumherum aufgebaut hatten: Entenangeln, Wasser-Experimente, Murmelbilder, Geschicklichkeitsspiele, Schminkstand und ein Tipi mit Vorlesege-

schichten zählten dazu. Lange Schlangen bildeten sich an der Rollenrutsche und an den Hüpfburgen. „Weil die immer so beliebt sind, haben wir uns noch eine zweite gegönnt“, berichtete Martina Hochstein vom Organisationskreis.

Diese Entscheidung war eindeutig richtig gewesen. Sogar das Wetter war dem Fest gnädig: Durchnässt wurden die Organisatoren nur beim Auf- und Abbau. Während der Freiluftspiele blieb es nicht nur trocken, sondern auch weitgehend sonnig.

Die Kinder werden in der Stadt einen bleibenden Eindruck hinterlassen: Ihre Handabdrücke, die sie auf einem großen Tuch verewigt haben, werden in Kürze als Banner an der Mittleren Brücke aufgehängt und so lange zu sehen sein, bis die Luftballonaktion des Familienzentrums abgeschlossen ist. Zahlreiche Grüße wurden von Altena aus in die Republik geschickt. Vielleicht schreibt der ein oder andere zurück oder lernt das große Netzwerk für Familien gar persönlich kennen.



Familienzentrums-Koordinatorin Stefanie Bauer war rundum glücklich mit der guten Resonanz auf die Feier.



Im Tipi wurden spannende Geschichten erzählt. Die Kinder hatten Laufkarten für alle Spielstationen bekommen.